

Begehrte BitBeasts

~*~Nur Freundschaft kann die Welt verändern~*~

Von leenrei

Kapitel 31: Unerwartete Niederlage

Die Bladebreakers saßen in der Cafeteria und wirkte nicht sonderlich entspannt. Immer noch dachten sie an Boris und seine Pläne.

„Wenn ihr so weiter macht, dann könnt ihr das nächste Match nicht gewinnen. Ihr seid mit euren Gedanken ganz woanders“, seufzte Hiro.

Tyson lehnte sich an: „Wir werden gewinnen, aber wir bekommen Boris halt nicht aus unserem Kopf. Das ist doch verständlich oder findest du das nicht?“

„Ihr solltet vielleicht etwas entspannen“, meinte Asuka, die sich auf den Tisch abstützte.

Max sah sie fragend an: „Und wie stellst du dir das vor? Ich meine, er hat uns sozusagen gedroht.“

„Aber doch erst nach dem Turnier. Ihr müsst einfach auf eure Blades aufpassen, mehr auch nicht. Bleaden außerhalb des Turnieres ist doch so oder so verboten. Da kann euch keiner bestehlen. Und während den Kämpfen hier seid ihr sicher. Wo ist das Problem?“, fragte Kizna.

Ray nickte: „Recht haben die Mädchen schon. Etwas entspannen tut uns sicher gut. Aber heute werden wir ja eh nicht mehr bleaden, das wird wohl kein Problem sein. Dann werden wir jetzt entspannen.“

„Wo ist denn eure Teamleaderin?“, fragte Kenny und musterte die zwei Mädchen.

Asuka zuckte mit den Schultern: „Keine Ahnung. Sie ist schon den ganzen Tag komisch drauf. Wenn sie so weiter macht, verliert sie heute das Match. Aber was will man machen. Solange wir beide dann gewinnen.“

„Du nimmst das Ganze aber sehr locker“, staunte Hilary.

Kizna lächelte: „Warum sollten wir nicht. Leenrei ist eine Person für sich. Sie wird wohl irgendwas haben und reden tut sie darüber eh nicht mit uns. Und solange wir unser Match gewinnen ist doch alles egal. Das waren wenigstens vor dem Turnier Leenreis Worte.“

„Ihr seid wohl sehr scharf auf den Sieg“, meinte Max und lächelte freundlich.

Asuka zuckte erneut mit den Schultern: „Ich vielleicht schon, bei Leenrei glaube ich ist es irgendwas anderes. Ihr ist Sieg oder Niederlage eigentlich egal. Und bei Kizna kommt es drauf an, gegen wen sie verliert, also somit.“

„Aber wir sollten mal los. Unser Match beginnt gleich“, zwinkerte Kizna den Jungs zu und die Mädchen verschwanden aus der Cafeteria.

Die Pause ging langsam zu Ende und alle fanden sich in ihren Räumen ein.

„Beginn wir mit der letzten Runde in diesem Beystadium in New York. Ich hoffe sie

hatten eine erholsame Pause gehabt“, begann A.J. Topper.

Brad sprach weiter: „Kommen wir zum letzten Match. Es werden antreten, Bega gegen Angel.“

„In der ersten Runde beginnen Brooklyn von der Bega und Leenrei von den Angel das Match. Es sind beides die Teamleader, also können wir uns auf einen spannenden Kampf freuen.“

Die Blader stellten sich gegenüber und zogen beim Startsignal an der Reisleine. Mit voller Wucht krachten die Blades aneinander, doch irgendwie schien es so, als würde Leenrei nicht alles geben.

„Willst du aufgeben?“, fragte Brooklyn sie genervt.

Das blauhaarige Mädchen sah zu ihm und antwortete mit leiser Stimme: „Das habe ich nicht vor. Heute ist nicht wirklich mein Tag.“

„Tse! So wirst du einfach verlieren! Kämpf gefälligst!“

„Das tu ich. Ice Dranzer. Ice Arrow.“

„Boa, ich krieg jetzt aber Angst. Zeus! King of Darkness!“

Aus Leenreis Blade tauchte ein blauer Phönix auf, aus dem anderen kam ein schwarzer Vogel.

„Es ist unsicher wer diesen Kampf gewinnen wird. Aber so wie es aussieht wird wohl der dunkle Vogel gute Chancen haben“, meinte Brad.

A.J. Topper sagte: „Nicht das Leenrei sich erkältet hat und ihr die Konzentration fehlt. Das würde für die Angels eine Niederlage bedeuten und dabei sind sie mit den Bladebreakers mit ihrer Unbesiegtheit am führen. Hoffen wir auch das Beste.“

Die Blades krachten aneinander und diesmal merkte man, dass auch Ice Dranzer mehr Power gab, aber nur halb soviel wie im letzten Kampf gegen die Armageddons. Brooklyn knurrte wütend, da er einen richtigen Kampf haben wollte und ließ Zeus noch einmal mit voller Kraft angreifen. Ohne Schwierigkeiten kickte er Leenreis Blade aus der Arena. Ohne eine Wort zu sagen hob das Mädchen es auf und ging zu ihrem Team. Asuka konnte darauf nur seufzen und schüttelte den Kopf.

„Somit haben die Bega die erste Runde gewonnen“, begann A.J. Topper.

Brad fuhr fort: „In der zweiten Runde treten an, Ming-Ming von der Bega und Asuka von den Angels.“

Die Mädchen stellten sich gegenüber. Das blauhaarige Mädchen grinste siegessicher hingegen sah die Blonde ernst und vielleicht auch etwas wütend aus. Beim Startsignal schossen sie ihre Blades in die Arena und beide landeten auf dem Felsen in der Mitte. Keiner der zwei zögerte und sie griffen sich gegenseitig an. Die ganze Zeit über blieben sie in der Offensive und konzentriert folgten ihre Augen den Blades.

„Du wirst genauso verlieren wie deine Teamleaderin“, grinste Ming-Ming.

Asuka schüttelte den Kopf: „Das glaub ich wohl kaum. Du wirst wohl kaum so gut sein wie Brooklyn und wenn könnte nur er mich besiegen.“

„Das glaubst ja nur du!“

„Ich glaube nicht daran. Ich glaube nur an meine Freunde, aber das hier weiß ich mit hundertprozentiger Sicherheit. Das kannst Du mir glauben.“

„Das werden wir wohl nach dem Kampf sehen.“

„Fire Dragoon wird dich schon richtig einheizen! Fire Dragoon! Fire Hurricane!“

„Venus! Venus Temptation!“

Aus Asukas Blade tauchte ein roter Drache auf, aus dem anderen kam eine Taube.

„Nicht das der Drache jetzt die arme Taube grillt“, meinte Brad.

A.J. Topper lachte: „Dann essen wir halt gegrillte Taube. Das Mittagessen war eh etwas dürftig.“

Die Blades krachten immer wieder aneinander und prallten so stark voneinander ab, dass sie immer wieder neben dem Felsen landeten. Dennoch griffen sie sich nur auf dem Felsen an und nicht drumherum. Konzentriert folgte Ming-Ming mit ihren Augen den Blades, während Asuka entspannt ihre Gegnerin musterte. Grinsend nickte sie und blickte nun auch zu den Blades.

„Wollen wir mal das Match zu Ende bringen?“, fragte die Blondhaarige.

Ming-Ming sah verwundert zu ihr: „Bitte? Wieso fragst du? Mach einfach!“

„Ich wollte dich um Erlaubnis bitten dich aus der Arena zu kicken!“

„Die Erlaubnis werde ich dir aber bestimmt nicht geben!“

„Ach Schade. Das hindert mich aber nicht an meinem Sieg! Fire Dragoon! Fire Hurricane!“

„Venus! Gib dein bestes! Venus Temptation!“

Ein letztes Mal krachten die Blades aneinander und brachten das ganze Stadium zum Beben. Asukas Blade schien ungeheure Kraft zu erhalten und war im Vergleich zu Ming-Ming immer stärker. Das blondhaarige Mädchen grinste, hob ihre rechte Hand, streckte sie dann nach vorne und schon flog das Gegnerblade aus der Arena. Entspannt nahm Asuka Fire Dragoon und ging zu ihrem Team, schlug ein und setzte sich hin. Hingegen war Ming-Ming etwas enttäuscht und setzte sich geknickt auf die Bank.

„Somit steht es im Gleichstand. Das war wirklich ein spannender Kampf“, begann A.J. Topper.

Brad sprach weiter: „Kommen wir jetzt aber zur entscheidenden Runde. Somit aber auch zur letzten Runde in New York. Freuen wir uns auf einen spannenden Kampf, der das Turnier noch einmal richtig gut abrundet. Es werden antreten, Garland von der Bega und Kizna von den Angels.“

Die nächsten Blader stellten sich an die Arena, sahen sich kurz konzentriert an und zogen beim Startsignal an der Reisleine. Ihre Blades krachten in die Arena und sofort begannen sie mit ihren Angriffen. Kizna wirkte in dieser Runde richtig entspannt und nicht sonderlich konzentriert. Hingegen hatte Garland das Spiel voll unter Kontrolle und drängte Kizna an den Rand.

„Es sieht zwar schlecht für mich aus, aber verlieren werde ich bestimmt nicht“, lächelte das Mädchen.

Garland sah sie irritiert an: „Bitte? Und woher willst du das wissen?“

„Diesen Kampf widme ich einer bestimmten Person. Deshalb!“

„Darf man auch fragen wem?“

„Du darfst fragen.“

„Bekomm ich auch eine Antwort?“

„Nein, diese bekommst du nicht, du durftest nur fragen, aber es nicht wissen.“

Das lilahaarige Mädchen lachte. Garland hingegen war leicht irritiert, versuchte sich aber wieder auf das Match zu konzentrieren. Ihre Blades stießen immer wieder gegeneinander und es schien wirklich, als wenn der grauweißhaarige im Vorteil wäre.

„Ich sollte mal schnell etwas tun nicht?“, fragte Kizna und lächelte.

Garland nickte: „Vor allem mal ernst bleiden. So hast du ja gar keine Chance.“

„Doch! Earth Driger! Earth Claw!“

„Appolon! Radiant Thunder!“

Aus Kiznas Blade kam ein Tiger, aus dem anderen erschien ein blauer Vogel mit Maske.

„Jetzt darf ich es aber sagen. Der Tiger frisst Vögel und Garland sollte auf seinen aufpassen“, lachte Brad.

A.J. Topper konnte dabei nur den Kopf schütteln: „Brad, Brad, Brad. Das ist doch nicht dein ernst.“

Die Blades krachten gegeneinander und zerlegten den Stein auf dem Sie waren in tausend Stücke. Das ganze Stadium bebte und man musste sich gut festhalten. Garland blickte konzentriert auf Appolon, während Kizna beide im Blickfeld hatte.

„Ich werde das Blatt jetzt drehen. Der Sieg ist mein“, lachte das Mädchen.

Der Grauweißhaarige lächelte leicht: „Irgendwie macht der Kampf mit dir Spaß.“

„Das ist doch schön. Solange der Spaßfaktor hoch ist, ist es nicht mehr wichtig, ob man gewinnt oder verliert. Es ist schön, wenn man einfach nur Spaß hat. Glaub mir.“

„Da magst du wohl Recht haben. Es ist so ein anderes Gefühl.“

„Dann lass uns es beenden. Earth Driger! Earth Claw!“

„Okay. Appolon! Radiant Thunder!“

Die Blades krachten erneut aneinander und ließen die Arena beben. Beide lachten und es sah aus, als wäre es beiden egal, ob sie gewinnen oder verlieren würden. Es dauerte noch einige Zeit, bis eines der Blades aus der Arena flog. Garland hob sein Blade auf, was sich nicht mehr drehte und lächelte zu Kizna, die diesen Kampf gewonnen hatte.

„Somit geht der Punkt an die Angels und sie haben schon vier Siege, sind somit wie die Bladebreakers noch ungeschlagen. Die Bega besitzen bis jetzt erst einen Punkt, was aber noch nichts heißt“, meinte Brad.

A.J. Topper sprach weiter: „Das war es dann hier in New York. Wir werden uns in Toronto wieder sehen. Bis dahin noch viel Spaß.“

Mister Dickenson ging zu den Teams, die sich in einem Raum versammeln sollten: „Ihr könnt euch heute und morgen noch entspannen. Euer Flug geht erst morgen Abend gegen acht Uhr. Zur Enttäuschung muss ich euch sagen, dass ihr um elf Uhr abends ankommt und direkt am morgen bleaden werdet. Also erholt euch etwas und strengt euch nicht so viel an, okay?“

„Können sie uns wenigstens schon sagen, wer das erste Match bestreitet?“, fragte Sheila.

„Am Vormittag werden die PPB All Starz gegen die Blitzkrieg Boys antreten, danach direkt die Bladebreakers gegen die Battalions und am Nachmittag Saint Shields gegen Fairylucks. Der Rest kommt erst danach, aber das kann ich ja gleich mit sagen. Da werden vormittags White Tiger X und Angels antreten. Danach kommen dann Bega und Armageddons und am Nachmittag sind Majestics und Heartgirls dran.“

„Gut. Jetzt können wir uns darauf nämlich einstellen. Danke.“

Die Teams verließen das Stadium. Einige gingen ins Hotel, andere spazieren. Die Bladebreakers ging zu den Angels, die sich vor dem Stadium befanden.

„Das war ein echt starker Kämpf. Ich hätte gedacht ihr verliert“, gab der blauhaarige Junge zu.

Asuka nickte: „Dachte ich auch. Aber das Leenrei verliert wusste ich ja vorher. Meine Sorge galt Kizna.“

„Ich wusste, dass ich gewinnen würde. Aber es war spazig“, lächelte die Lilahaarige.

Ray fragte: „Was war mit dir los, Leenrei? Normalerweise bis du doch stärker.“

„Es war nicht mein Tag. Ich hätte so oder so verloren, auch wenn ich mehr Kraft gegeben hätte“, gab sie als Antwort, sah dabei aber niemanden an.

Kai meinte: „Pah! Du kannst das gar nicht beurteilen! Du hast es nicht versucht! Man sollte immer mit voller Kraft kämpfen, ob es nun ein guter oder schlechter Tag ist! Und wenn du verloren hättest, Pech. Du hättest wenigstens alles gegeben! So würde sich dein Gegner jetzt fühlen, als hättest du ihm den Sieg geschenkt, was du

wahrscheinlich nicht getan hast!"

„Beruhig dich doch, Kai“, versuchte Max ihn zu beruhigen.

Leenrei sah zu ihm: „Du hast doch gar keine Ahnung. Halt dich aus der Sache einfach raus.“

Das Mädchen stand auf und ging weg. Ihre zwei Freundinnen hinterher.

„Toll gemacht“, seufzte Tyson und kassierte damit einen bösen Blick von Kai.

Sie gingen zurück ins Hotel und wollten am nächsten Tag etwas unternehmen. Sie trafen sich im Foyer des Hotels.